

Neuer Glanz am Immobilienmarkt

Stadt und Region freuen sich
über Interesse bei Expo Real

VON VERA KÖNIG

Hannover brummt – egal, ob als Stadt, Region oder Baustein der Metropolregion. Das ist gestern bei der Eröffnung der Expo Real, Deutschlands größter Immobilienmesse, in München deutlich geworden. OB Stefan Schostok, Regionspräsident Hauke Jagau und die Dezernenten Sabine Tegtmeyer-Dette, Uwe Bodemann, Ulf Birger Franz und Axel Prieb führten Gespräche im Halb-Stunden-Takt.

Noch nie hatte der gemeinsame Stand in der Halle C 1 so viele Partner und Sponsoren. Noch nie war der Ansturm so gewaltig. Branchenkenner wussten, dass Hannover „die Königin der B-Standorte sei“, sagte Schostok. Regionspräsident Jagau: „Wir gewinnen immer mehr an Bedeutung. In den A-Standorten explodieren die Kosten. Bei uns lässt sich planbar gut investieren.“

Schostok begrüßte seine Amtskollegen aus Braunschweig, Wolfsburg und Hildesheim. Jede Partnerstadt der Metropolregion habe ihre eigene Stärke, so sein Eindruck. „Viele Stärken entwickeln wir gemeinsam.“ Die Wachstums-potenziale sind ausgemacht. E-Mobilität, Gesundheits- und Kreativbranche. Weil das einhergeht mit steigendem Bevölkerungswachstum scheint das Interesse von Investoren am Standort auf hohem Level für die Zukunft sogar noch steigbar.



45-MILLIONEN-BAU: In den Kleefelder Hofgärten sollen auf einem parkähnlichen Gelände 216 neue Wohnungen entstehen. Wie es dort aussehen könnte, zeigen die Grafiken. Das Bild oben rechts zeigt die alte Post-schule, die in das Projekt eingebunden wird.



KLEEFELD

Neues Wohngebiet für 45 Millionen Euro

Kleefelder Hofgärten – so heißt der Name für ein spektakuläres Wohnprojekt. Helmut Kummer, Chef des Theo Gerlach-Wohnungsunternehmens, hat die 45 Millionen teure Investition gestern auf der Expo Real vorgestellt. 216 Wohnungen werden vom Sommer 2015 an auf einem parkähnlichen 280 000 Quadratmeter großem Grundstück an der Lathusenstraße entstehen.

Herzstück der neuen Anlage ist die ehemalige Post-schule der Deutschen Telekom. Allein 64 Wohnlofts sind dort geplant – alle mit Anbindung ans Grün und bis zu 190 Quadratmeter groß. Diesen Altbestand will das Unternehmen Theo Gerlach

erweitern um einen U-förmigen Anbau und eine Zeile von 16 Stadtvillen. Die Neubauten haben drei Geschosse und (wie die Post-schule) ein geneigtes Dach. Die kleinsten Wohnungen werden eine Fläche von 85 Quadratmetern haben.

Im Herbst 2016 sollen die Kleefelder Hofgärten bezugsfertig sein. Bis dahin, so ist sich Stadt-baurat Uwe Bodemann sicher, dürfte bereits das nächste Projekt in direkter Nachbarschaft entstehen. Gegenüber des historischen Gebäudes steht ein weiteres Grundstück zum Verkauf frei. Die Ausschreibung dafür beginnt schon in der kommenden Woche.

AM MARSTALL

Klare Eleganz wie gehabt

„Wir setzen eine klare Kante.“ Architekt Jan Grabau schwärmt von seinem Siegerentwurf. Für Hochtief Building wird der Partner des Bureaus HOKB den wuchtigen

ein hohes Interesse an diesem Standort – und sind uns unserer Verantwortung gerade am historischen Hohen Ufer bewusst.“

Aegidientorplatz sowie den geplanten Bau auf dem östlichen Marstall sehr gleich, fällt das Gebäude eher nicht auf.